

Lieder

aus "Gretchen" v. Th. Herold

für
eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

H. Wesseler.

Nº 1. Mein Stern Preis M. ... 75.

Nº 2. Das Blumenkind „ „ 1. —.

Eingetragen ins Vereinsarchiv.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

BERNH. TORMANN

MÜNSTER i. W.

Milano:
Carisch & Jänichen.

Bruxelles:
Breitkopf & Härtel.

Amsterdam:
De Algemeene Muziekhandel.
v/h. Stumpfa. Koning.

Wien:
Derflinger & Fischer.

Dem Herrn HUGO SIEBEL gewidmet.

Das Blumenkind^{*)}

(a. „Gretchen“ v. Dr. Th. Herold.)

Andante.

Herm. Wesseler.

Singstimme. *dolce*

Nun schwebt der A - bend sacht in's Thal, um.

Piano. *dolce p*

schlei - ert Wald und Höhn; das Glöck - lein tönt zum letz - ten Mal, die

rit. *mf Etwas lebhafter.*

Welt will schla - fen geh'n. Im Hol - der singt Frau Nach - ti - gall ein

rit. *mf Etwas lebhafter.*

^{*)} Dieses Lied erschien auch für Männerchor mit Sopran-(Tenor) Solo.

Copyright 1900 by Bernh. Tormann Münster i. W.

poco rit. *a.t.*

al . tes, sü . sses Lied; und ein . sam rauscht der Was . ser . fall, es

poco rit. *a.t.*

Allegro.

rauscht das mü . de Ried. Und wie das Brunn . lein

Allegro.

p a tempo

blitzt und schäumt im Mond . licht sil . ber . klar, da steht das Blu . men

p a tempo

pp

kind und träumt, und träu . met wun . der . bar, und träu . met wun . der . bar.

pp

Allegretto.

Der Mor - gen - stern ver - scheucht die Nacht und

poco a poco cresc.

weckt den jun - gen Tag; da ist das Blüm - lein

string.

3 string.

auf - - ge wacht im dun - kel - grü - nen Hag.

rit.

rit

a tempo ff

Andante.

p

Doch sei ne Wan - gen sind so blass, da .

Andante.
*rit.**p*

rauf kein Rös - lein scheint, und sei - ne Au - gen sind so nass.

*p**pp rit.*

Hat es im Traum ge - weint? Hat es im Traum ge - weint?

*rit.**pp*

Musikproben

aus dem Verlage von **Bernh. Tormann**, Münster i.W.

Warum sind denn die Rosen so blass? v. A. Nimphius.

Preis: M. 0.75

Gesang. Wa - rum sind denn die Ro - sen so blass? O sprich! mein Lieb wa - rum? Wa - rum sind denn im grü - nen Glas die blau - en Veil - chen so stumm? Wa -

Piano.

Wehmut. v. A. Nimphius.

Preis: M. 0.75

Gesang. Ach dass im lau - ten Spiel des Lebens nicht eine See - le mich versteht. Es klagt mein tie - fes Leid ver - ge - bens es wird vom Ze - phyr - hauch ver - weht. Die

Piano.

Im stillen Friedhof. v. W. Schlichting.

Preis: M. 0.75

Gesang. Wenn ich im stil - len Fried - hof geh wird mir so schwer zu Her - zen

Piano.

Mein Stern. v. Herm. Wesseler.

Preis: M. 0.75

Gesang. Mir ist am Hei - mat - him - mel in se - lli - ger Frühlingsnacht ein Sternlein auf - ge - gan - gen voll süß - er stil - ler Pracht, voll

Piano.

Wellentanz. WALZER v. Herm. Wesseler. Danse des ondes. Dance of the waves.

Preis: M. 1.20

cresc. *p*

Al tempo *p*

Die Nachtigall. MAZURKA v. Herm. Wesseler. Le rossignol. The nightingale.

Preis: M. 1.00

p *mf* *pp*

Bernh. Tormann, Musikverlag Münster i.W.

„Die Mutter“ Ballade v. C. Ernst Altena.

Josef Teutscher, Op. 54. *Pr: M. 1,20*

Gesang. Die Kriegs-trom-pe - te scholl so weit. Der Normann zog hin - aus zum Streif. Da sat - tel - te für sei - nen Spross der

Piano. *ff mf ff p mf p f*

„Wandern lieb' ich für mein Leben“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. №1. *Pr: M. 1,20*

Gesang. Wan-der'n lieb' ich für mein Le - ben, le - be e - ben wie ich kann, wollt ich mir auch Mü - he ge - ben passt es mir doch gar nicht an.

Piano. *p*

„Wenn die Sonne lieblich schiene“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. №2. *Pr: M. 1,20*

Gesang. Wenn die Sonne lieblich schie - ne wie in Welschland, lan und blau gieng ich mit der Mando - li - ne die ü - berglänzte Au.

Piano. *p*

„Bist du manchmal auch verstimmt“ v. Eichendorff.

Josef Teutscher, Op. 52. №3. *Pr: M. 1,20*

Gesang. Bist du manchmal auch ver - stimmt, drück dich zärt - lich an mein Her - ze. dass mir's fast den A - them nimmt, dass mir's fast den A - them nimmt,

Piano. *mf f ff p*

„Mürrisch sitzen sie und maulen“ v. Eichendorff

Josef Teutscher, Op. 52. №4. *Pr: M. 1,50*

Gesang. Mürr - isch sit - zen sie und maulen auf den Bän - ken stumm und breit, gäh - nend stre - cken sich die Fau - len

Piano. *mf*

„Maienglück“ v. Fr. Winkel.

Rich. Kügele. *Pr: M. 0,75*

Gesang. Es juch - zen die Gel - gen in lu - st - igem Klang, zum fröh - lichen Reigen tönt lockender Sang. Im Schat - ten der Linden dort kannst du sie sehn im

Piano. *mf*

„Der Frühling ist da“ v. Fr. Winkel.

Rich. Kügele. *Pr: M. 0,75*

Gesang. Die Blu - men al - le schlie - fen in dunk - ler Win - ter - nacht; die Frühlings - lü - fe rie - fen, da sind sie auf - ge - wach - t: Schnee.

Piano. *p*

Coll. №5.
Z. №2515.

Zu beziehen, auch zur Ansicht, durch jede Buch- und Musikalien-Handlung.

Bernh. Tormann, Musikverlag Münster i.W.

Das erste Lied v. Blüthgen.

Wilh. Rudnick. *Pr. M. 1.00*
ad lib.

Gesang.

Wer hat das erste Lied erdacht, das in die Lüf-te scholl? der Früh-ling fand's in lau - er Nacht, das Herz von Won-ne voll, das

Piano.

8.
tr.
p
mf
tr.

ad no.

Spielmannslied v. J. Wolff.

Wilh. Rudnick. *Pr. M. 0.75*

Gesang. *f* *mf*

Die Schule gefleckt und den Beutel gespickt, grüß Gott, du wirtliches Dach! Fahrt wohl, ihr Brüder, die ihr mir nicht, und saget nichts Bö - ses mir nach;

Piano. *f* *p*

Ach kennstest du den jähen Schmerz.

Wilh. Rudnick. *Pr. M.* 0.75

Gesang. *mf* Ach kenn - fest du den jähen Schmerz in mei - ner Brust, *f* die wil - de Pein, du bist so schön, es möcht' dein Herz wohl

Piano. *p* *dolce*

Ich kann's nicht fassen v. Chamisso.

Wilh. Rudnick. *Pr. M. 0.75*

Gesang.  Ich kanns nicht fassen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be-rückt; wie hätt' er doch un-ter al - len mich Arme erhöht und be-glückt,

Piano: 

Trost v. Cl. Helm.

Wilh. Rudnick. *Pr. M. 0.75*

Gesang. *p* Wenn ichs län - ger nicht kann tragen und das Herz mir brechen will, schliess ich meine ban - gen Kla - gen in ein Lied, und es wird still, und es wird still. *dim. rit.*

Piano. *p* *dim. rit.*

Allein.

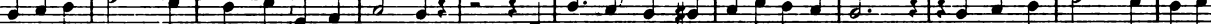
Wilh. Rudnick. *Pr. M. 1.00*

Gesang. *mf*
 Sei mir gegrüsst, du schöner Stern, der droben freundlich blinkt! du dienst als Liebesbo- te gern, der treu-e Grüsse bringt.

Piano. *p*
 (Piano accompaniment)

Sehnsucht v. A. Olbrich.

Josef Teutscher, Op. 51. *Pr. M. 1.20*

Gesang.  Zu deinen Fü - ßen möcht'ich sinnend wei - len und un-verwandt dir in das Auge seh'n, der Stunden acht - los, die im Sturm ent-ei - len

Piano. 